

komitees über die Auflösung der Sekretariate in den Großbetrieben aus. Die Sekretäre wurden in den wichtigsten Betriebsabteilungen unter Tage eingesetzt und von den Abteilungsparteiorganisationen als Sekretäre gewählt.

So war das auch in der 8. Abteilung unseres Steinkohlenwerks. Der Sekretär ist jetzt täglich in der Grube, leitet unmittelbar die Parteimitglieder und Kandidaten an und hilft ständig, das Kollektiv zu festigen. Dadurch hat sich die politische Überzeugungsarbeit der Genossen in den Parteigruppen verbessert, sie üben jetzt einen größeren Einfluß auf die Kollegen in den Brigaden aus. Die APO der 8. Abteilung zählt 56 Mitglieder und Kandidaten und ist in drei Parteigruppen unterteilt, d. h., in jeder Schicht ist eine Parteigruppe. Die Stärke der Parteigruppen ist unterschiedlich und hängt davon ab, wie groß das Arbeitsgebiet ist. Die Genossen sind so verteilt, daß die Parteiarbeit stets gewährleistet ist. Regelmäßig führt die Leitung der Abteilungsparteiorganisation ihre Leitungssitzungen durch, an denen die Parteigruppenorganisatoren teilnehmen. Hier erhalten sie Anleitung und berichten über die bisherige Arbeit der Parteigruppe.

Der Einfluß unserer Parteiorganisation unter den parteilosen Kollegen und Angehörigen der technischen Intelligenz ist im wesentlichen abhängig von dem parteimäßigen, vorbildlichen Verhalten jedes einzelnen Genossen. Deshalb legen wir auf die Erziehung unserer Genossen zu einem bewußten Handeln großen Wert. Das beginnt bereits in der Parteigruppe. Ein wichtiges Mittel dazu sind die Parteaufträge, die der größte Teil der Genossen entsprechend ihren Fähigkeiten und Neigungen erhält. So ist z. B. Genosse Böttcher dafür verantwortlich, daß der Blasvorsatz ordnungsgemäß eingebracht wird. Oder Genosse Grüner, der im Panzerbau beschäftigt ist, hat den Auftrag, dafür zu sorgen, daß die richtigen Normen angewandt werden und keine Schaukelei geduldet wird. Nicht zuletzt beurteilen die Arbeitskameraden unsere Genossen danach, wie sie ihre Aufgaben in der Produktion erfüllen. So wurde von der Parteigruppe für den Genossen Heinz Friese, einen jungen, vor Ort wenig erfahrenen Hauer, der in der Brigade in seinen Leistungen meistens unter der Norm lag, die Hilfe organisiert. Der Brigadier Genosse Taucher und der Genosse Thomas erhielten den Parteauftrag, sich um diesen jungen Genossen zu kümmern und ihm ihre reichen Arbeitserfahrungen weitgehendst zu vermitteln. Heute können wir feststellen, daß Genosse Friese in den letzten Wochen ständig seine technisch begründete Arbeitsnorm erfüllt, in den letzten Tagen sogar mit über 130 Prozent. Die Parteigruppe hilft den Mitgliedern dabei durch entsprechende Vorträge. Zum Beispiel sprach der Genosse Reviersteiger Kaufmann auf Grund eines Parteauftrages in einer Versammlung der Parteigruppe über die Rentabilität der Produktion unserer Abteilung. Dadurch bekamen unsere Genossen ein klares Bild über die finanzielle Seite des Kohleabbaus und waren dadurch besser in der Lage, mit den Kumpeln über die Bedeutung der Arbeitsproduktivität zu diskutieren.

Aber nicht allein mit Parteaufträgen, von denen ich hier nur einige nennen konnte, wirkt die Leitung der APO auf die Entwicklung unserer Genossen ein. Auch die Kritik hilft den Genossen bei der Überwindung von Schwächen oder Nachlässigkeiten. Offenherzig wurde der Steiger Genosse Pietsch kritisiert, der nicht immer den richtigen Ton den Kumpeln gegenüber fand. Genosse Pietsch zog daraus die Schlußfolgerungen und arbeitet jetzt mit den Bergarbeitern gut zusammen. Er erwarb sich wieder Vertrauen, so daß ihn die Genossen jetzt für die Kandidatur zur neuen Parteileitung Vorschläge werden. Als die regelmäßige